

Antrag

Initiator*innen: Geschäftsführender Ausschuss (dort beschlossen am: 17.03.2026)

Titel: **Kapitel 5: Arbeitswelt erhalten und Widerstandskraft stärken – Wie Kiezwerte unseren Bezirk prägt und wir sicher durch Krisen kommen**

Antragstext

1107 (Wirtschaft, Arbeit & Krisenvorsorge)

1108 1. Warum dieses Thema für unseren Bezirk zentral ist

1109 Friedrichshain-Kreuzberg lebt von seiner lebendigen Wirtschaftsstruktur:
1110 Handwerk, kleine Läden, Cafés und Restaurants prägen unsere Kieze. Start-ups,
1111 Sozialunternehmen und kreative Betriebe machen den Bezirk attraktiv. Im Gewerbe
1112 zeigt sich auch die Vielfalt unseres Bezirks und bereichert unsere
1113 Nachbarschaften. Doch auch für Betriebe nimmt der Druck spürbar zu. Steigende
1114 Gewerbemieten verdrängen alteingesessene Geschäfte, Bürokratie erschwert
1115 Gründungen und belastet vor allem Kleinunternehmen. Prekäre Arbeitsverhältnisse
1116 nehmen zu. Tourismus bietet für Xhain Chancen und Herausforderungen zugleich –
1117 er belebt die Wirtschaft, kann aber auch lokale Strukturen und Anwohnende
1118 belasten.

1119 Als Bezirk können wir nicht alle wirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzen, aber
1120 wir können vor Ort viel bewegen. Wir können lokales Gewerbe beraten, fördern und
1121 schützen, faire Arbeitsbedingungen durchsetzen, Tourismus nachhaltig gestalten
1122 und uns auf Krisen vorbereiten. Wirtschaft ist kein Selbstzweck – sie muss den
1123 Menschen dienen, sozial gerecht und möglichst nachhaltig sein. Eine starke
1124 lokale Wirtschaft schafft Arbeitsplätze, sorgt für kurze Wege, belebt unsere

1125 Kieze und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe.

1126 **2. Unsere Haltung: Wirtschaft für die Menschen**

1127 Wir stehen für eine Wirtschaftspolitik, die soziale Gerechtigkeit und
1128 ökologische Verantwortung zusammendenkt. Wir wollen eine lokale Wirtschaft, die
1129 gute Arbeit schafft statt prekärer Beschäftigung, die Kieze belebt, statt sie zu
1130 verdrängen, die nachhaltig wirtschaftet, statt Ressourcen zu verschwenden. Das
1131 bedeutet: Wir stärken vor allem kleine und mittlere Betriebe sowie
1132 gemeinwohlorientierte Unternehmen. Wir bekämpfen Ausbeutung am Arbeitsplatz und
1133 schaffen Perspektiven für Menschen, die vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen sind.
1134 Wir gestalten Tourismus so, dass er lokale Strukturen schützt statt sie zu
1135 gefährden.

1136 Wir lehnen eine Wirtschaftspolitik ab, die nur auf Wachstum, Profitmaximierung
1137 und Großunternehmen setzt. Wir wollen eine Wirtschaft, die dem Gemeinwohl dient.
1138 Das erfordert Mut zur Regulierung auf allen politischen Ebenen: beim
1139 Gewerbemietrecht, bei Arbeitsbedingungen, bei Tourismussteuerung. Und es
1140 erfordert Vorausschau: Wir bereiten unseren Bezirk auf Krisen vor, damit wir
1141 auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig bleiben.

1142 **3. Zentrale Herausforderungen im Bezirk**

1143 Friedrichshain-Kreuzberg ist wirtschaftlich stark, aber die Grundlage dieser
1144 Stärke gerät unter Druck. Für viele kleine Betriebe und Selbstständige steigen
1145 Gewerbemieten und Nebenkosten schneller als Umsätze. Eigentümerwechsel und
1146 Umnutzungen führen dazu, dass Kiezläden, Handwerk und soziale Betriebe ihre
1147 Standorte verlieren. Dazu kommt: In manchen Lagen konkurrieren Gewerbe, Wohnen,
1148 Kultur und Tourismus um die gleichen Flächen.

1149 Gleichzeitig sind viele Arbeitsverhältnisse prekär: Minijobs,
1150 Scheinselbstständigkeit, unsichere Liefer- und Plattformarbeit, fehlende
1151 Mitbestimmung und zu geringe Kontrollen bei Arbeitsschutz und Mindestlohn.
1152 Besonders betroffen sind Menschen ohne starke Verhandlungsmacht, etwa in
1153 Gastronomie, Logistik, Reinigung und Pflege.

1154 Bürokratie und fehlende digitale Angebote kosten Zeit und Geld. Gründungen
1155 scheitern zu oft an komplizierten Verfahren, unklaren Zuständigkeiten und zu
1156 wenig mehrsprachiger Beratung. Förderprogramme sind schwer auffindbar oder nicht
1157 passend für Kleinstbetriebe.

1158 Hinzu kommen Krisenrisiken: Extremwetter, Hitze, Stromausfälle, Pandemien oder
1159 Lieferengpässe treffen Kiezwerte und soziale Infrastruktur schnell und hart.
1160 Viele Betriebe haben kaum Rücklagen, und nicht alle wissen, welche Unterstützung
1161 es im Ernstfall gibt oder wo bezirkliche Anlaufstellen sind.

1162 **4. Was wir konkret verändern wollen**

1163 **Lokales Gewerbe stärken und schützen**

1164 **Wirtschaftsförderung ausbauen:** Wir stellen zusätzliche Ressourcen für die
1165 bezirkliche Wirtschaftsförderung bereit. Gewerbetreibende sollen Beratung zu
1166 nachhaltigem Energie- und Wassermanagement und Unterstützung bei der
1167 ökologischen und digitalen Weiterentwicklung erhalten. Der Zugang zu
1168 Informationen und Fördermöglichkeiten wird gut auffindbar und einfach gestaltet.
1169 Wir schaffen eine Anlaufstelle für nicht-deutschsprachige Unternehmerinnen und
1170 Gründerinnen.

1171 **Bürokratie abbauen:** Wir führen Praxischecks mit lokalen Gewerbetreibenden zu
1172 Verwaltungsprozessen insbesondere des Gewerbeamts und Jobcenters durch. Ziel ist
1173 der Abbau belastender Bürokratie wie dem mehrfachen Bereitstellen ein und
1174 derselben Information auf Papierformularen. Außerdem forcieren wir die
1175 Optimierung von Prozessen und eine weitestmögliche Digitalisierung. Verwaltung
1176 soll Gewerbetreibende unterstützen, nicht ausbremsen.

1177 **Kiezwerte vor Mietdruck schützen:** Wir setzen uns weiterhin auf Bundesebene für
1178 ein Gewerbemietrecht zum Schutz vor Mietsteigerungen ein – speziell für
1179 Kleingewerbe, Kiezwerte und nicht-gewinnorientierte Akteur*innen. Dies ist
1180 Aufgabe des Bundes, aber wir halten den politischen Druck aufrecht und nutzen
1181 bezirkliche Spielräume, wo immer möglich.

1182 **Gute Arbeit für alle**

1183 **Arbeitsrechte schützen:** Friedrichshain-Kreuzberg bietet viel Genuss und
1184 kulinarische Abwechslung. Wir wollen, dass diese aber nicht auf dem Rücken
1185 prekär Beschäftigter erkaufte werden und sorgen für die strengere Überwachung der
1186 Arbeitsbedingungen, insbesondere von Lieferfahrenden, zum Schutz vor Ausbeutung.
1187 Winterkleidung bei Minusgraden, Zugang zu Toiletten, Zahlung des Mindestlohns
1188 und menschenwürdige Arbeitsbedingungen sind nicht verhandelbar.

1189 **Ausbildung und Übergänge verbessern:** Wir schaffen eine bessere Verzahnung von
1190 Ausbildungsprogrammen, Schulen und lokalen Betrieben. Programme zur beruflichen
1191 Qualifizierung Jugendlicher werden gestärkt, die Kooperation von

1192 Jugendberufsagentur, IHK und Unternehmen wollen wir ausbauen. Jobcenter sollen
1193 Weiterbildungen für Digitalisierung, Pflegearbeit und grüne Jobs, die uns den
1194 Ausstieg aus fossilen Energien erlauben, anbieten.

1195 **Inklusion am Arbeitsmarkt ausbauen:** Wir fördern Inklusionsbetriebe,
1196 Praktikumsstellen und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung für Menschen
1197 mit Behinderungen z.B. in Bezirksämtern und der Grünpflege. Menschen mit
1198 Behinderungen haben ein Recht auf gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben.

1199 **Beratung und Integration in Arbeit stärken:** Wir schaffen Beratungsangebote für
1200 Geflüchtete zur Integration in den Arbeitsmarkt sowie für Familien ohne
1201 Erwerbstätige. Sprache, Qualifikation und Arbeitsmarktintegration müssen besser
1202 verzahnt werden. Auf Bundesebene machen wir uns weiter dafür stark, dass
1203 Menschen schnellstmöglich eine Arbeitserlaubnis und Zugang zu Sprachkursen
1204 erhalten, wenn sie das wollen.

1205 **Nachhaltiger Tourismus – lokale Strukturen schützen**

1206 **Tourismus verträglich gestalten:** Wir fördern ein nachhaltiges, sozial- und
1207 umweltverträgliches Tourismusmodell, das lokale Strukturen schützt und
1208 kulturelle Vielfalt wahrt. Tourismus soll unsere Kieze beleben, nicht belasten.
1209 Wir wollen, dass die wirtschaftlichen Vorteile des Tourismus bei den Menschen
1210 vor Ort ankommen und nicht zu Verdrängung führen.

1211 Wir setzen uns weiterhin für eine berlinweite Tourismussteuerung und einen
1212 Hotelentwicklungsplan ein. Tourismus braucht klare Regeln und Grenzen, um
1213 verträglich zu bleiben.

1214 **Hotelentwicklung begrenzen:** Angesichts niedriger Auslastung lehnen wir weitere
1215 Hotelgroßbauten ab. Statt Quantität brauchen wir Qualität in Form von
1216 Unterkünften, die sich in die Kieze einfügen und lokale Wirtschaftskreisläufe
1217 stärken. Der Zweckentfremdung von Wohnraum für touristische Zwecke stellen wir
1218 uns entschieden entgegen.

1219 **Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit – Krisen gemeinsam** 1220 **meistern**

1221 **Krisenvorsorge stärken:** Wir statten bezirkliche Katastrophenschutz-Leuchttürme
1222 und Anlaufstellen finanziell und materiell ausreichend aus. Der Senat muss eine
1223 einheitliche Stellenausstattung und gleiche Qualitätsstandards im
1224 Katastrophenschutz für alle Bezirke ermöglichen. Ob Pandemie, Extremwetter oder
1225 andere Krisen – wir müssen vorbereitet sein.

1226 Wir setzen uns ein, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Krisenfall
1227 zwischen Bezirken und Senat klar zu regeln, sodass eine schnelle und
1228 reibungslose Zusammenarbeit gewährleistet ist. Krisen brauchen klare Strukturen
1229 und schnelle Entscheidungswege, um Menschen wirksam zu schützen.

1230 Krisenvorsorge beginnt vor Ort. Menschen müssen wissen, was im Ernstfall zu tun
1231 ist und wo sie Hilfe finden. Deshalb bieten regelmäßige niedrigschwellige,
1232 möglichst barrierefreie Informationsangebote in allen Nachbarschaften an.

1233 **Krisenfest aufstellen:** Wir denken Widerstandskraft bei Wirtschaftsförderung,
1234 Arbeitsmarktpolitik und Tourismusgestaltung mit und achten darauf, dass
1235 Strukturen geschaffen werden, die auch in Krisenzeiten tragfähig bleiben. Lokale
1236 Wirtschaftskreisläufe, diversifizierte Wirtschaftsstrukturen und soziale
1237 Sicherheit sind die beste Krisenvorsorge.

1238 **5. Wirkung für den Bezirk**

1239 Unsere Politik stärkt Kiezwerte, gute Arbeit und Krisenfestigkeit – spürbar im
1240 Alltag.

1241 • Mehr Stabilität für Kiezwerte bedeutet: Beratung und Förderung helfen
1242 Betrieben, vor Ort zu bleiben und sich zu modernisieren.

1243 • Mehr Fairness bei Arbeit bedeutet: Arbeitsrechte werden besser
1244 durchgesetzt, und Ausbeutung wird konsequenter bekämpft.

1245 • Mehr Perspektiven bedeuten: Ausbildung, Qualifizierung und Übergänge in
1246 Arbeit werden gestärkt – auch für Menschen mit besonderen Hürden.

1247 • Mehr Verträglichkeit bedeutet: Tourismus wird so gesteuert, dass Kieze
1248 entlastet werden und Wohnraum geschützt bleibt.

1249 • Mehr Krisenfestigkeit bedeutet: Klare Zuständigkeiten, gute Information
1250 und ausgestattete Strukturen helfen, Krisen gemeinsam zu bewältigen.

1251 **6. Unser Auftrag: Sozial gerechte Wirtschaft**

- 1252 **Lokale Wirtschaft fördern.** Wir bauen die Wirtschaftsförderung aus, schaffen eine
1253 Anlaufstelle für nicht-deutschsprachige Unternehmerinnen und Gründerinnen und
1254 machen Förderangebote besser auffindbar.
- 1255 **Bürokratie abbauen.** Praxischecks mit Gewerbetreibenden und konsequente
1256 Digitalisierung sollen Verwaltungsprozesse entlasten und Gründungen erleichtern.
- 1257 **Gute Arbeit durchsetzen.** Wir bekämpfen Ausbeutung, stärken Ausbildung und
1258 Qualifizierung, bauen den sozialen Arbeitsmarkt aus und schaffen
1259 Inklusionsarbeitsplätze in Verwaltung und Grünpflege.
- 1260 **Tourismus nachhaltig gestalten.** Wir setzen uns für klare Regeln, stadtweite
1261 Steuerung und gegen weitere Hotelgroßbauten ein. Zweckentfremdung von Wohnraum
1262 für touristische Zwecke bekämpfen wir entschieden.
- 1263 **Krisenvorsorge stärken.** Wir statten Katastrophenschutz-Strukturen aus, klären
1264 Zuständigkeiten, informieren die Bevölkerung und schaffen resiliente Strukturen,
1265 die Krisen standhalten.
- 1266 **Ressortübergreifend handeln.** Wirtschaft, Arbeit, Tourismus und Krisenvorsorge
1267 denken wir zusammen – mit Stadtentwicklung, Klimaanpassung und Sozialpolitik.